

Rotblau

NR. 11 · 2016/2017 · ST. JAKOB-PARK

MATCH



SO 19.2.2017 13.45 UHR

FC Basel 1893
FC Lausanne-Sport

 **NOVARTIS**

 **adidas**

 **Basler
Kantonalbank**

 **OCHSNER
SPORT**

 **FELDSCHLÖSSCHEN**

 **EUROPA PARK**

Der FCB und das Glück

Manchmal braucht es einfach ein bisschen Glück. Letztes Wochenende gewann der FCB in Thun mit 2:0, obschon die Berner Oberländer – gemessen an ihren Torchancen – sicher einen Punkt verdient gehabt hätten; waren sie doch beispielsweise so freundlich, den ersten Treffer für die Basler gleich selber zu erzielen. «Der FCB im Glück» oder «Der FCB siegt glücklich dank Thuner Eigentor» war danach hier und da zu lesen. Kann man natürlich so sehen, «fair enough».

Glück ist ja etwas Schönes. Wenn einen Fortuna regelmässig heimsucht, hat man vermutlich auch einiges richtig gemacht – im Sinne vom «Glück des Tüchtigen». Und ganz untüchtig war Urs Fischer mit seinem Team in den vergangenen Wochen ja durchaus nicht. Zudem: «Glück kann man lernen», sagt die Forscherin Michaela Brohm-Badry gegenüber «Spiegel Online». Wichtig sei, immer wieder aktiv Situationen zu schaffen, die sich erfolgreich abschliessen lassen. «Das kann alles Mögliche sein – Sport treiben, das Bad putzen oder die Hecke schneiden.» Oder sich vors Tor des Gegners zu arbeiten und Gefahr zu verursachen. Dann wird man auch mal mit einem Eigentor des Gegners belohnt. Voilà.

Wichtig sei beim Streben nach Glück auch, so Brohm-Badry, nicht bloss auf der Couch zu sitzen. Da hat sie natürlich recht, derartige Lethargie stünde Elyounoussi, Delgado und Doumbia nicht gut an. Wie auch immer: Das Wort «Glück» ist gemäss Wikipedia «der günstigste Aus-

gang eines Ereignisses». Voraussetzung für den «Beglückten» sei historisch weder ein bestimmtes Talent noch ein eigenes Zutun. Selbstverständlich hat dies heute – und insbesondere in Bezug auf den unfassbar talentierten FCB – keine Gültigkeit mehr. Viel wichtiger ist da die wohlüberlegte Einschätzung des Volksmundes, der die Verantwortung des Einzelnen zur Erlangung von Glück anerkennt: «Jeder ist seines Glückes Schmied.»

So oder so ist der FCB erwiesenermassen nicht der einzige Schweizer Club, der hin und wieder Glück hat. Gemäss dem «World Happiness Report 2016» der UNO belegt Helvetien den sensationellen zweiten Platz in der Rangliste der glücklichsten Länder der Welt – knapp hinter Dänemark. Ausgewertet werden Daten aus den Sozialsystemen und von Befragungen über die Selbstwahrnehmung der Menschen. Zugegeben: Vielleicht haben überproportional viele FCB-Spieler bei dieser Befragung mitgemacht, das können wir trotz minutenlanger Recherche nicht ausschliessen.

Wenn Sie nun diese tiefeschürfende Kurz-Dissertation («Das Glück und seine Ausprägungen im Spitzensport») zu Ende gelesen haben, möchte ich Ihnen für Ihren Durchhaltewillen gratulieren und ein tolles Fussballspiel sowie einen glücklichen Nachmittag wünschen.

Remo Meister




Gemeinsam für Basel

Als langjährige Premium-Partnerin steht die Basler Kantonalbank mit viel Engagement, Herzblut und Leidenschaft hinter dem FC Basel 1893.

www.bkb.ch/fcb



**Basler
Kantonalbank**



Leiter Fitness
Werner Leuthard
24.1.62, GER
Kam 2016 vom
FSV Frankfurt




Kond.trainer
Marco Walker
2.5.70, SUI
Kam 2005 vom
FC Concordia



Talentmanager
Thomas Häberli
11.4.74, SUI
Kam 2014 vom
BSC Young Boys



Taktik-Analyst
Jean-Pierre Gerosa
14.9.66, SUI
Kam 2013 als
Freelancer



18
Germano Vailati
30.8.80, Tor, SUI
Kam 2012 vom
FC St. Gallen



3
Adama Traoré
3.2.90, Abwehr, CIV
Kam im Jan. 2015 von
Vitória Guimarães SC



17
Marek Suchy
29.3.88, Abwehr, CZE,
Kam im Jan. 2014 von
Spartak Moskau



23
Éder Fabián Álvarez Balanta
28.2.93, Abwehr, COL
Kam 2016 von River Plate
Buenos Aires (ARG)




30
Eray Cümart
4.2.98, Abwehr, SUI
Kam 2009 vom
FC Concordia



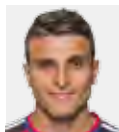
36
Manuel Akanji
19.7.95, Abwehr, SUI
Kam 2015 vom
FC Winterthur




10
Matías Emilio Delgado
15.12.82, Aufbau, ARG/ITA
Kam 2003 und wieder
2013 von Al Jazira




11
Renato Steffen
3.11.91, Aufbau, SUI
Kam im Jan. 2016 vom
BSC Young Boys



24
Mohamed Elyounoussi
4.8.94, Aufbau, NOR
Kam 2016 vom
Molde FK



33
Kevin Bua
11.8.93, Aufbau, SUI
Kam 2016 vom
FC Zürich



9
Andraz Sporar
27.2.94, Angriff, SLO
Kam im Jan. 2016 von
NK Olimpija Ljubljana



21
Marc Janko
25.6.83, Angriff, AUT
Kam 2015 vom
Sydney FC



Cheftrainer
Urs Fischer
20.2.66, SUI
Kam 2015 vom
FC Thun



Assistent
Markus Hoffmann
29.6.72, AUT
Kam 2012 und wieder
2015 von Spartak Moskau



Torhütertrainer
Massimo Colomba
24.8.77, SUI
Kam 2009 von den Grass-
hoppers als Torhüter



Diagnostiker
Michael Müller
20.9.82, SUI
Kam 2015 von der
Crossklinik Basel



1
Tomas Vaclík
29.3.89, Tor, CZE
Kam 2014 von
Sparta Prag



13
Djordje Nikolic
13.4.97, Tor, SRB
Kam 2016 vom
FK Jagodina



4
Omar Gaber
30.1.92, Abwehr, EGY
Kam 2016 vom
Al Zamalek SC



5
Michael Lang
8.2.91, Abwehr, SUI
Kam 2015 von den
Grasshoppers



25
Blas Riveros
3.2.98, Abwehr, PAR
Kam 2016 vom Club
Olimpia (Asuncion)




26
Daniel Hoegh
6.1.91, Abwehr, DEN
Kam 2015 vom
Odense BK



6
Geoffroy Serey Die
7.11.84, Aufbau, CIV
Kam 2016 vom
VfB Stuttgart



7
Luca Zuffi
27.3.90, Aufbau, SUI
Kam 2014 vom
FC Thun



15
Alexander Fransson
2.4.94, Aufbau, SWE
Kam 2016 vom
IFK Norrköping




20
Dereck Kutesa
6.12.97, Aufbau, SUI
Kam im Jan. 2016
vom Servette FC



34
Taulant Xhaka
28.3.91, Aufbau, SUI
Kam 2003 und wieder 2013
von den Grasshoppers



39
Davide Callà
6.10.84, Aufbau, SUI
Kam im Feb. 2014 vom
FC Aarau



88
Seydou Doumbia
31.12.87, Angriff, CIV
Kam 2016 von der
AS Roma



Raiffeisen-Mitglieder profitieren.
Alle Sonntags-Spiele zum halben Preis.

Bestellen Sie bis zu 6 Tickets für Ihre
Familie und Freunde unter:

welovefootball.ch

RAIFFEISEN



1	Thomas Castella	1993	SUI
22	Kevin Martin	1995	SUI
35	Dany da Silva	1993	SUI
3	Carlos Blanco	1996	ESP
4	Jérémy Manière	1991	SUI
6	Elton Monteiro	1994	POR
12	Marcus Diniz	1987	BRA
13	Paolo Frascatore	1992	ITA
16	Nicolas Gétaz	1991	SUI
24	Xavier Thomas	1986	FRA
35	Taye Taiwo	1985	NIG
5	Xavier Margairaz	1984	SUI
7	Benjamin Kololli	1992	SUI
8	Musa Araz	1994	SUI
10	Kevin Méndez	1996	ITA
11	Samuele Campo	1995	SUI
14	Alexandre Pasche	1991	SUI
17	Olivier Custodio	1995	SUI
18	Andrea Maccoppi	1987	ITA
20	Maxime Dominguez	1996	SUI
21	Ming Yang Yang	1995	SUI
23	Jordan Lotomba	1998	SUI
28	Yeltsin Tejeda	1992	CRC
9	Kwang Ryong Pak	1992	PRK
15	Juan Esnaider	1992	ESP
19	Francesco Margiotta	1993	ITA
25	Nassim Ben Khalifa	1992	SUI
37	Gabriel Torres	1988	PAN
Präsident	Alain Joseph	1964	SUI
Cheftrainer	Fabio Celestini	1975	SUI
Assistenztrainer	Jean-Yves Aymon	1968	SUI
Torhütertrainer	Florent Delay	1973	SUI

SRF sport

NEU:
SRF SPORT
APP

DOPPELPASS, LUPFER, TOR.

FUSSBALL-HIGHLIGHTS UND LIVE-ÜBERTRAGUNGEN IM TV,
IM RADIO UND JEDERZEIT ONLINE AUF IHREM SMARTPHONE.

srf.ch/sport



Das war vor gut drei Monaten – ein packender Zweikampf zwischen Ex-FCB-Stürmer Kwang Ryong Pak und FCB-Verteidiger Michael Lang.

Der Alltag hat Einzug gehalten

Während der FC Basel 1893 unaufhaltsam dem achten Meistertitel in Serie zustrebt, kämpft der Aufsteiger FC Lausanne-Sport gegen die Relegation. Die Euphorie der Vorrunde ist inzwischen dem Alltag gewichen.

Es gab eine kurze Phase im September und Oktober 2016, wo dem Aufsteiger attestiert wurde, er sei eine spielerische Bereicherung für die Raiffeisen Super League. In der Tat spielte die Equipe von Cheftrainer Fabio Celestini einen Angriffsfussball, der die Anhänger entzückte und die Rivalen vor viele Probleme stellte. Für eine Woche lag der kecke Neuling gar auf dem 2. Tabellenplatz und Nostalgiker glaubten in der jungen, teilweise sogar namenlosen Elf aus der Romandie die

legitimen Nachfolger der einstigen «Könige der Nacht», wie das grosse Lausanne der Sechzigerjahre genannt wurde, zu erkennen.

Die Kehrtwende zu St. Jakob

Am 5. November 2016 gastierte Lausanne in Basel. Der heutige Gast spielte mit dem Meisterschafts-Leader aus Basel auf Augenhöhe mit, ja mehr noch: Die Waadtländer führten in einem attraktiven und extrem spannenden Match bis zur 90. Minute mit 1:0 – und das keineswegs unverdient. Doch dann folgten jene für Lausanne-Sport fatalen 65 Sekunden, die «wohl tiefer gingen, als wir glaubten», wie Trainer Celestini in der Winterpause erklärte, als er die «emotionale, aber resultatmässig durchgezogene Vorrunde» analysierte. Der FCB er-

zielte durch Marek Suchy in der 91. Minute nicht nur den Ausgleich, sondern 55 Sekunden später durch Marc Janko auch den Siegestreffer. Was lange Zeit nach rot-blauem Frust und der ersten Saisonniederlage aussah, wurde in der Nachspielzeit für den FCB zum Traum und für Lausanne, etwas plakativ formuliert, vielleicht zum Trauma. Fakt ist, dass die Romands in einigen folgenden Spielen weitere Punkte in den Schlussphasen verloren. Aus zum Greifen nahen Siegen wurden Punkteteilungen, mögliche Unentschieden entglitten noch zu bitteren Niederlagen.

Die Kehrtwende zu St. Jakob

Und auch in der Rückrunde hat Lausanne noch nicht ganz wunschgemäss den Rank gefunden. Im Auftaktspiel gab es auf der Pontaise gegen den FC Luzern ein 4:4. Immerhin war es dieses Mal die Mannschaft von Fabio Celestini, die in den Schlussminuten aus dem 2:4 noch eine Punkteteilung machte. Eine Woche später aber ging die Auswärtspartie in St. Gallen mit 1:2 verloren – die Quintessenz ist, dass der heutige Gast derzeit auf dem drittletzten Rang liegt, punktgleich mit dem FC Thun und mit nur zwei Zählern Vorsprung vor dem Schlusslicht FC Vaduz. Man sei deshalb inzwischen mitten in den Abstiegs-kampf involviert, was nicht unser Saisonziel war, heisst es aus dem Staff der Lausanner.

Vergleicht man die Anfangself, die im Herbst häufig eine gute Visitenkarte abgegeben hat, mit jener vom letzten Sonntag in St. Gallen, so fällt auf, dass nur noch drei Spieler

aus jener Mannschaft dabei waren, die gegen den FCB zweimal 1:2 verloren hat. Es waren dies Monteiro, der aber letzten Sonntag des Platzes verwiesen wurde und darum heute in Basel fehlen wird, sowie Pasche und Pak, der frühere FCB-Stürmer aus Nordkorea.

Drei Verstärkungen im Winter

In der Winterpause ergänzte Lausanne sein Kader mit drei Zuzügen. Aus Helsinki kam der nigerianische Verteidiger Taye Taiwo (31), der letzte Woche in der Ostschweiz die letzten sieben Minuten spielen durfte. Aus Israel kam der französische Innenverteidiger Xavier Tomas (31) nach Lausanne und spielte in St. Gallen. Den klingendsten Namen aber trägt der dritte Neue: Nassim Ben Khalifa (24), ein früherer Lausanner Junior, hat trotz seinem noch jungen Alter bereits eine wahre Europa-Odyssee hinter sich, war seit Sommer 2016 vereinslos, deutete aber mit seinen zwei Treffern beim 4:4 gegen Luzern an, dass er noch keineswegs abgeschlossen werden sollte.

Auch wenn derzeit etwas der Realismus eingezogen ist, kann man Lausanne mit dem Sitz des IOC durchaus als Welthauptstadt des Sports bezeichnen. Zudem spielen im Basketball, Eishockey und Volleyball noch weitere Teams der Stadt in der höchsten Landesliga, wobei vor allem Eishockey die Massen ins (Eis-)Stadion lockt. Der FC Lausanne-Sport kämpft in diesem Frühling nicht nur um den Ligarhalt, sondern damit auch um die Gunst der Zuschauer.

Jordi Küng

Der Verein: Football Club Lausanne-Sport

Gründung: Der FC Montriond Lausanne wurde 1896 gegründet und im Jahr 1920 in FC Lausanne-Sports umbenannt. So hiess der Verein bis zu seinem Konkurs im Jahr 2003. Der Nachfolgeverein durfte aus juristischen Gründen nicht den alten Namen behalten, weshalb man kurzerhand ein «s» strich und weshalb der heutige FCB-Gast nun FC Lausanne-Sport heisst.

Erfolge: Schweizer Meister 1913, 1932, 1935, 1936, 1944, 1951, 1965
Schweizer Cupsieger 1935, 1939, 1944, 1950, 1962, 1964, 1981, 1998, 1999

Lausanner mit FCB-Bezug:

Musa Araz, Sébastien Barberis, Jan Berger, Walter Bielser, Heinz Blumer, Cabral, Samuele Campo, Frédéric Chassot, Thierry Ebé, Didier Gigon, Urs Güntensperger, Thomas Häberli, Dominique Herr, Philippe Hertig, Stefan Huber, Claude Iff, Janick Kamber, Robert Kok, Jean-Pierre La Placa, Jean-Jacques Maurer, Bruno Michaud, Numa Monnard, Yann Poulard, Jean Presset, Eric Rapo, Gottlieb «Godi» Stäuble, Jean-Michel Tchouga, Hans Weber.

Weitere bekannte Spieler des FCL:

Georges Aeby, Max Abegglen, Charles Antenen, Giancarlo Antognoni, Erwin Ballabio, Roger Bocquet, Martin Brunner, Erich Burgener, Fabio Celestini, Pierre-Albert Chapuisat, Stéphane Chapuisat, Fabio Coltorti, Marcel Cornioley, Richard Dürr, Olivier Eggimann, Charles Elsener, Norbert Eschmann, Lucien Favre, Leandro Fonseca, Andres Gerber, André Grobety, Robert Hosp, Marc Hottiger, Fritz Künzli, Jan Låla, Javier Mazzoni, Remo Meyer, Blaise Nkufo, Christophe Ohrel, Marko Pantelic, Hans-Jörg Pfister, Fredi Scheiwiler, Heinz Schneiter, Franck Séchehayé, Ely Tacchella, Georges Vuilleumier, Toni Weibel, Reto Ziegler.

Unvergesslich:

17-mal stand Lausanne-Sport(s) bisher in einem Cupfinal. Neben der 0:3-Sitzstreik-Forfait-Niederlage gegen den FCB im Jahr 1967 sind es vor allem die beiden ersten Finalteilnahmen der Vaudois, die in die Geschichte eingingen.

Am 19. Mai 1935 empfing Lausanne-Sports im eigenen Stadion den FC Nordstern zum Cupfinal – und den gewann Lausanne gleich mit 10:0. In der Pause hatte das Resultat nur 1:0 gelaftet, ehe die Basler komplett einbrachen. Willy Jäggi erzielte die Hälfte der Lausanne Tore, fünf Treffer in einem Cupfinal sind seither keinem anderen Spieler gelungen.

Doch als ob jemand die Lausanner wegen dieses 10:0-Übermutes bestrafen wollte, erging es den Vaudois im Cupfinal nur zwei Jahre später so wie zuvor Nordstern: Mit 0:10 verlor man nun gegen GC – und das nur eine Woche nach einem 15:2-Meisterschaftssieg gegen den FC St. Gallen!

Keine Verwarnung,
sondern ein Steilpass.



St. Jakob-Park Basel
Mehr als ein Stadion

Events | Tagungen | Kongresse



Das Event-Team freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme:
www.fcb.ch | stadionevents@fcb.ch | Tel. 061 375 10 10



FC BASEL 1893

FC Basel 1893 AG
Birsstrasse 320 A | Postfach | 4002 Basel
T 061 375 10 10 | F 061 375 10 11
stadionevents@fcb.ch | www.fcb.ch



2009
Diego Benaglio,
Schweizer Fussballer des Jahres.

Schuheinlagen für Helden.

HUESKES
ORTHOPÄDIE

Basel bewegen? MAN kann.

MAN kann.



Secur'Archiv

9 spezialisierte
Hochsicherheitsarchive
in der ganzen Schweiz,
auch in Basel

DMS, Scannen und Digitalisieren

**1500 UNTERNEHMEN
HABEN UNS BEREITS IHRE
ARCHIVE ANVERTRAUT.**



061 631 27 31
www.securarchiv.ch



Name	Spiele	Min.	Tore	Assists			
Marek Suchy	27	2415	3	1	4	0	0
Tomas Vaclík	26	2340	0	0	1	0	0
Taulant Xhaka	25	2123	0	5	6	0	0
Matías Delgado	25	1767	9	7	1	0	0
Michael Lang	24	2098	5	5	2	0	0
Eder Balanta	24	2035	2	0	5	0	0
Luca Zuffi	24	1658	3	6	0	0	0
Renato Steffen	23	1698	3	7	4	0	0
Mohamed Elyounoussi	23	1359	6	6	2	0	0
<i>Birkir Bjarnason</i>	20	1347	4	2	0	0	0
Seydou Doumbia	20	1177	11	1	0	0	0
Marc Janko	20	977	8	1	0	1	0
Adama Traoré	19	1618	0	1	3	0	0
Davide Callà	19	764	3	2	2	0	0
Alexander Fransson	15	768	0	1	0	0	0
Andraz Sporar	14	686	0	4	0	0	0
Geoffroy Serey Die	11	807	0	0	1	1	0
Omar Gaber	11	772	0	1	0	0	0
Daniel Hoegh	8	501	1	0	0	0	0
Blas Riveros	6	540	0	1	0	0	0
<i>Jean-Paul Boetius</i>	5	323	3	1	0	0	0
Kevin Bua	4	188	0	0	0	0	0
Germano Vailati	3	270	0	0	0	0	0
Eray Cümart	2	180	0	0	0	0	0
Raoul Petretta	2	171	0	0	0	0	0
Dereck Kutesa	2	37	0	0	0	0	0
Manuel Akanji	1	90	0	0	0	0	0
Charles Pickel	1	4	0	0	0	0	0
Djordje Nikolic	0	0	0	0	0	0	0

Anfeuern 2.0

Mit Teleclub Sport Live und der neusten Generation Swisscom TV 2.0 erleben Sie ausgewählte Spiele der Raiffeisen Super League in brillanter UHD-Bildqualität.*
swisscom.ch/fussball

Willkommen im Land der Möglichkeiten.

* Der Sprung von UHD setzt ein UHD-fähiges TV-Gerät, eine Swisscom TV 2.0 Box (UHD-fähig) und eine Internetgeschwindigkeit von mindestens 40 Mbit/s voraus (Verfügbarkeit prüfen auf swisscom.ch/checker).

Swisscom TV 2.0

Neu mit Fussball
in UHD.



RAIFFEISEN SUPER LEAGUE

21. RUNDE

Gestern	17.45 Uhr	FC Luzern	-	FC Thun
Gestern	20.00 Uhr	BSC Young Boys	-	FC St. Gallen
Heute	13.45 Uhr	FC Basel 1893	-	FC Lausanne-Sport
Heute	13.45 Uhr	FC Vaduz	-	FC Lugano
Heute	16.00 Uhr	Grasshopper Club	-	FC Sion

DIE TABELLE NACH 20 RUNDEN

1	FC Basel 1893	20	17	02	01	55:15	53
2	BSC Young Boys	20	11	05	04	49:29	38
3	FC Luzern	20	10	03	07	44:38	33
4	FC Sion	20	10	02	08	43:36	32
5	FC St. Gallen 1879	20	07	04	09	23:29	25
6	Grasshopper Club Zürich	20	06	04	10	26:36	22
7	FC Lugano	20	05	06	09	26:39	21
8	FC Lausanne-Sport	20	05	04	11	35:40	19
9	FC Thun	20	04	07	09	24:36	19
10	FC Vaduz	20	04	05	11	24:48	17

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE

22. RUNDE

25.02.2017	17.45 Uhr	FC Thun	-	FC Vaduz
25.02.2017	20.00 Uhr	Grasshopper Club	-	BSC Young Boys
26.02.2017	13.45 Uhr	FC Basel 1893	-	FC Luzern
26.02.2017	13.45 Uhr	FC Lausanne-Sport	-	FC Sion
26.02.2017	16.00 Uhr	FC St. Gallen	-	FC Lugano

HELVETIA SCHWEIZER CUP

1/4-FINALS

01.03.2017	19.30 Uhr	BSC Young Boys	-	FC Winterthur
01.03.2017	20.30 Uhr	FC Aarau	-	FC Luzern
02.03.2017	19.00 Uhr	FC Sion	-	SC Kriens
02.03.2017	20.30 Uhr	FC Basel 1893	-	FC Zürich

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE

23. RUNDE

04.03.2017	17.45 Uhr	BSC Young Boys	-	FC Thun
04.03.2017	17.45 Uhr	FC Lugano	-	FC Lausanne-Sport
05.03.2017	13.45 Uhr	FC Sion	-	FC St. Gallen
05.03.2017	13.45 Uhr	FC Vaduz	-	FC Basel 1893
05.03.2017	16.00 Uhr	FC Luzern	-	Grasshopper Club

UNSER IMPRESSUM

Herausgeber	FC Basel 1893
Redaktion	Remo Meister und Josef Zindel
Layout	Morris Bussmann
Druck	Werner Druck & Medien AG, Basel
Auflage	20 000, erscheint vor jedem Heimspiel des FCB
Inserate	rotblau@fcb.ch



ZÄMME STARK!

„D' MITGLIEDSCHAFT
BIM FCB:
 E GSCHÄNGG
 FÜR JEDE FAN.“

fcb.ch/zaemmestark

Die letzten FCB-Spiele

10. Januar 2017, Testspiel

FC Basel 1893-FC Le Mont Lausanne

2:1 (1:1)

Kunstrasen Nachwuchs-Campus Basel. – 100 Zuschauer. – SR Adrien Jaccottet (Basel).

Tore: 14. Touré 0:1. 44. Sporar 1:1 (Vogrig). 91. Manzambi 1:2 (Lang).

FC Basel: (1. Halbzeit): Vailati; Vogrig, Suchy, Akanji, Petretta; Fransson, Pickel; Callà, Delgado, Bua; Sporar.

FC Basel: (2. Halbzeit): Nikolic; Lang, Hoegh, Cümart, Abie; Bjarnason, Xhaka; Manzambi, Elyounoussi, Steffen; Janko.

14. Januar 2017, Testspiel

FC Basel 1893-FC St. Pauli

1:2 (1:1)

Marbella Football Center. – 150 Zuschauer. – SR Javier Moreno Munoz (Spanien).

Tore: 13. Steffen 1:0. 33. Flum 1:1. 87. Gonther 1:2

FC Basel: Vailati (45. Nikolic); Lang, Hoegh, Suchy (46. Akanji), Petretta; Xhaka (72. Pickel), Fransson; Steffen (45. Callà), Elyounoussi (60. Bjarnason), Boëtius (72. Kutesa); Doumbia (45. Sporar).

19. Januar 2017, Testspiel

FC Basel 1893-FK Lokomotive Moskau

2:1 (1:0)

Football Center Marbella. – 70 Zuschauer. – José Maria Sánchez (Spanien).

Tore: 31. Janko 1:0 (Delgado). 61. Galadzhn 1:1. 83. Sporar 2:1 (Akanji).

FC Basel: Vaclík; Lang (56. Akanji), Suchy (78. Cümart), Balanta (83. Vogrig), Petretta (83. Steffen); Fransson (65. Pickel), Zuffi (78. Kutesa); Bua (46. Elyounoussi), Delgado (65. Mazambi), Bjarnason, Janko (46. Sporar).

25. Januar 2017, Testspiel

FC Basel 1893-FC Chiasso

2:0 (0:0)

Nachwuchs-Campus Basel. – 200 Zuschauer. –

SR Dr. Stephan Klossner (Willisau).

Tore: 52. Bua 1:0 (Xhaka). 85. Manzambi 2:0 (Doumbia).

FC Basel: Nikolic; Vogrig (62. Nsumbu), Hoegh, Akanji, Cümart; Xhaka, Pickel; Kutesa (46. Doumbia), Bua, Boëtius; Janko (62. Manzambi).

28. Januar 2017, Testspiel

FC Basel 1893-Esbjerg bF

1:0 (1:0)

Nachwuchs-Campus Basel. – 500 Zuschauer. – SR Adrien Jaccottet (Basel).

Tore: 13. Elyounoussi 1:0 (Sporar).

FC Basel: Vaclík; Lang (73. Nsumbu), Suchy (78. Hoegh), Balanta, Petretta; Fransson (78. Pickel), Zuffi; Elyounoussi, Delgado (78. Bua), Steffen (65. Callà); Sporar (65. Janko).

4. Februar 2017, Raiffeisen Super League, 19. Runde

FC Basel 1893-FC Lugano

4:0 (3:0)

St. Jakob-Park. – 23 439 Zuschauer. – SR Fedayi San (Gebenstorf).

Tore: 2. Elyounoussi 1:0 (Steffen). 23. Elyounoussi 2:0 (Zuffi). 36. Elyounoussi 3:0 (Steffen). 85. Janko 4:0 (Lang).

FC Basel: Vaclík; Lang, Suchy, Balanta, Petretta; Fransson, Zuffi; Elyounoussi, Delgado (86. Pickel), Steffen (66. Callà); Sporar (78. Janko).

11. Februar 2017, Raiffeisen Super League, 20. Runde

FC Thun-FC Basel 1893

0:2 (0:0)

Stockhorn Arena. – 5707 Zuschauer. – SR Lukas Fährdrich (Luzern).

Tore: 79. Eigentor Schindelholz. 93. Doumbia 0:2 (Steffen).

FC Basel: Vaclík; Lang, Suchy, Akanji, Petretta (81. Traoré); Xhaka, Zuffi; Elyounoussi, Delgado (72. Fransson), Steffen; Sporar (64. Doumbia).

Lausanne für Insider

Möglicherweise ist es ein Trugschluss – aber könnte es nicht doch so sein, dass Lausanne von den Schweizer Metropolen für sehr viele Nicht-Einheimische eine relativ unbekannte Grösse ist? Mit rund 136 000 Einwohnern ist die Hauptstadt der Waadt die Nummer fünf im Land – wetten, dass die Mehrzahl der Menschen, die heute ins Joggeli gekommen sind, mehr über Paris weiss als über Lausanne?

Einverstanden, es dürfte für die wenigsten eine Neuigkeit sein, dass hier das Olympische Komitee seinen Sitz hat, dass es fast nirgendwo in der Stadt flach ist und dass japanische Touristen Lausanne, Luzern, Lugano und Locarno ganz gerne mal durcheinanderbringen, so wie Schweden und die Schweiz. Aber sonst? Testen Sie sich doch selbst kurz im folgenden Mini-Quiz:

Frage 1. Wie heisst Lausanne auf Deutsch?

Es ist wohl weitgehend bekannt, dass Genève Genf ist, oder Sion Sitten und Neuchâtel Neuenburg. Doch wer weiss schon, dass Montreux auf Deutsch Muchtern heisst? Und dass es historisch gleich fünf deutsche Übersetzungen für Lausanne gibt – nämlich: Lausannen, Losannen, Losanen, Losan und Losen?

Frage 2. Hat Lausanne einen eigenen Flugplatz?

Wenn sogar Orte wie Schupfart, Speck-Fehralttdorf oder Dittingen einen eigenen Flugplatz haben, weshalb soll dann Lausanne keinen haben?! Der Flugplatz Blécherette, wenige Fussminuten vom Fussballstadion Pontaise entfernt, wird zwar nicht linienmässig bedient, gehört aber zu den 14 sogenannten Schweizer Regional-Flughäfen und ist mit seiner gut 800 Meter langen Asphalt-Piste für die zivile Luftfahrt offen.

Frage 3. Wie tickt Lausanne politisch?

Linksgrün. In der achtköpfigen Exekutive sitzt derzeit ein bürgerlicher (FDP-)Politiker. Die andern sieben gehören Linksparteien an.

Frage 4. Einer von sieben Waadtländer Regierungsräten heisst Philippe Leuba. Was um Himmels willen hat der in einem Matchprogramm-Heft des FCB zu suchen?

Leuba war 2002 im Cupfinal FCB-GC (2:1 n.V.) der Schiedsrichter. Insgesamt piff er den FCB in 24 Pflichtspielen – zum ersten Mal 1997 im Joggeli gegen Servette, ein Spiel, das der FCB 1:3 verlor und in dem Massimo Ceccaroni die Rote Karte sah. Später machte er bei den Liberalen politische Karriere.

Frage 5. Welche dieser fünf Basler Institutionen hat auch in Lausanne einen Sitz: GGG, Läcklerli Huus, Herzog & de Meuron, CCB («Comité du carnaval de Bâle») oder Muba?

Die Läcklerli Huus AG hat an der Rue de Bourg, der prestigeträchtigen Strasse in Lausanne, ein Ladengeschäft.

JoZ



Leading Partner
des FC Basel 1893



**Leidenschaft,
die begeistert.**

 **NOVARTIS**